

Inhaltsübersicht.

	Seite
Literaturverzeichnis	11
Einleitung	15
Erstes Kapitel.	
Tiecks historische Dichtung.	
I. Wesen und Entstehung	18
II. Allgemeines Verhältnis zu C. F. Meyers historischer Dichtung .	38
Zweites Kapitel.	
Die Gestaltung der Renaissance.	
I. Die Beurteilung der Renaissance	44
II. Die Darstellung der Renaissance	54
A. Die Renaissancefrau	62
B. Die Männer der Renaissance	111
1. Der Ardinghellotypus	121
2. Der Kardinal	127
3. Der Grandseigneur	144
4. Der Fürst	150
Schluß	164

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	3
Abkürzungen, Literatur- und Quellenverzeichnis	7
Chronologie der Quellen	15
I. Einleitung	40
A. Die Quellen und ihr Material	40
B. Ortsmonographisches, Geschichtliches	41
II. Wortregister	46
III. Grammatische Statistik	146
A. Kritik der Schreibungen §§ 1—4	146
B. Zur Geschichte der Lokalsprache, Lautfindlinge §§ 5—9	149
C. Zur Geschichte der Laute	153
Vorbemerkung	153
1. Betonte Vokale	153
a) Kurze Vokale §§ 10—17	153
b) Lange Vokale §§ 18—25	157
c) Diphthonge §§ 26—33	159
d) Kürzung § 34	164
e) Dehnung § 35	164
f) Einfluß der Nasale auf den Vokalismus § 36	164
2. Unbetonte Vokale	165
a) Ableitungssilben und Präfixe § 37	165
b) Zweite Kompositionsglieder § 38	167
c) a-Form des unbetonten Vokals § 39	168
d) „i“ < j § 40	169
3. Konsonanten	169
Einleitendes § 41	169
a) Sonore. α. Halbvokale §§ 42—43. β. Liquiden §§ 44—45. γ. Nasale §§ 46—48	170
b) Geräuschlaute. α. Labiale §§ 49—52. β. Dentale §§ 53—58. γ. Ciotturnale §§ 59—63	176
c) Weitere Erscheinungen im Konsonantismus § 64	182
4. Analogiebildungen §§ 65—68	183
5. Spaltungen § 69	186

	Seite
IV. Zur Bildung und Geschichte der Flurnamen	188
A. Einfache Flurnamen § 70	188
B. Zusammengesetzte Flurnamen	188
1. Mit einem Substantiv als Bestimmungswort § 71	188
2. Mit einem Adjektiv als Bestimmungswort § 72	190
C. Verfall der Zusammensetzung und der Wortverbindung § 73	190
D. Erweiterung § 74	191
E. Zu Präposition und Artikel § 75	192
V. Sachliche Gruppierung	193
A. Substantive § 76	193
B. Adjektive § 77	195
VI. Karte	196

Inhalt.

Vorrede.

Einleitung. Biographisches und Kritik der Rilke-Literatur.

Erster Hauptteil: Rilkesche Lebensanschauung als
Ausdruck seiner Persönlichkeit.

I. Kapitel: Lebensanschauliche Hauptbegriffe . . . S. 16

1) Die Dinge.

2) Gott.

3) Das Gott-Suchen.

4) Das Gott-Schaffen.

5) Die fünf Erlebnisphasen des Gottschaffers und ihre
Idealformulierungen.

II. Kapitel: Rilkes formale Entwicklung und ihr lebens-
anschaulicher Hintergrund . . . S. 46

1) Die formale Entwicklung bis zu den «Neuen Gedichten».

2) Die Plastik der «Neuen Gedichte».

3) Formale Entwicklung und Lebensanschauung.

4) Plastik und Lebensanschauung.

Zweiter Hauptteil: Rilkesche Lebensanschauung in
ihrer historischen Bedingtheit: Zu-
sammenhänge und Einflüsse.

I. Kapitel: Verhältnis zur deutschen Romantik, insbesondere
zu Novalis . . . S. 67

1) Die Innenwelt bei Novalis und bei Rilke.

2) Das Wunderbare bei Novalis und bei Rilke.

a) Die Nacht.

b) Der Traum.

c) Die Liebe.

d) Der Tod.

e) Die Kindheit.

II. Kapitel: Verhältnis zur neueren französischen Dichtung,
speziell zur Lyrik . . . S. 70

1) Beziehungen, erwiesen durch Zeugnis des Dichters.

- 2) Allgemeine Beziehungen zur Kunst des «symbolisme».
 1. Ideale des Grenzenlosen.
 - a) Der Sinn für Alles.
 - b) Das Unendliche in der Landschaft.
 2. Wortmusikalische Darstellung.
 - a) Bei Rilke.
 - b) Bei den «symbolistes».
- 3) Beziehungen zu einzelnen Vertretern neufranzösischen Geisteslebens.
 - a) Maurice Maeterlinck.
 - b) Uebereinstimmungen im Einzelnen.
 - c) André Gide.

III. Kapitel : Rilkes Verhältnis zu Jacobsen und Ibsen S. 124

- 1) Jacobsen.
- 2) Ibsen.

IV. Kapitel : Das Erlebnis «Russland», Einfluss der bildenden Künste und der Musik auf Rilke . . . S. 140

- 1) Russland als «Heimat».
- 2) Russische Kunst.
- 3) Rilke und die bildende Kunst.
- 4) Rilkes Verhältnis zur Musik.

V. Kapitel : Stefan George und Rilke S. 154

Anmerkungen.

Literatur.